

# Eine zentrale Anlaufstelle

Monika Paulus wird Nachbarschaftsnetzwerk Burgwald-Ederbergland koordinieren

VON THOMAS HOFFMEISTER

**BATTENBERG.** Die Förderung bürgerschaftlichen Engagements ist ein Schwerpunkt in der Förderphase 2014 bis 2020 der Leaderregion Burgwald-Ederbergland, die Fördergeld der EU erhält. In Battenberg gibt es bereits ein Nachbarschaftsnetzwerk, über das sich Menschen gegenseitig bei alltäglichen Aufgaben helfen. Darüber hinaus werden regelmäßig Spielenachmittage und ein Reparatur-Café angeboten, bei dem handwerklich begabte Menschen versuchen, kleinere Defekte bei Haushaltsgegenständen und Dingen des täglichen Lebens zu beheben.

„Vieles geht, gerade in einer Stadt wie Battenberg, nur über das Ehrenamt“, sagt Siegfried Franke, Vorsitzender des Battenberger Nachbarschaftsnetzwerks. Es gebe bereits zahlreiche Initiativen der unterschiedlichsten Art – beispielsweise bei der Flüchtlingsbetreuung. „Aber keiner hat wirklich den Überblick.“

**Bis Ende 2017 befristet**

Über die Region Burgwald-Ederbergland wurde nun ein 450-Euro-Minijob als zentrale Anlaufstelle geschaffen und mit Monika Paulus aus Laisa besetzt. Die Stelle ist bis Ende 2017 befristet und wird als Leader-Projekt gefördert.

„Da ist zunächst einmal Kärnerarbeit gefragt“, machte Siegfried Franke deutlich. Es gelte, eine Datenbank mit allen ehrenamtlich tätigen Personen aus 15 Städten und Gemeinden mit 89 Ortsteilen und knapp 95 000 Einwohnern aufzubauen. Dazu werde



Anlaufstelle zum Aufbau eines Bürger-Netzwerkes: Monika Paulus (sitzend) in ihrem Büro innerhalb des DRK-Seniorenzentrums Battenberg. Weiter im Bild (von links: Siegfried Franke (Nachbarschaftsnetzwerk), DRK-Heimleiterin Daniela Ernst (sie überreichte zum Einstieg eine DRK-Kaffeetasse) und Regionalmanager Stefan Schulte (Region Burgwald-Ederbergland).

Foto: Hoffmeister

Monika Paulus Kontakt mit allen Bürgermeistern und Ortsvorstehern der Region Burgwald-Ederbergland aufnehmen.

„Der Mut, Hilfe in Anspruch zu nehmen, ist derzeit nicht sehr groß“, sagte Siegfried Franke. Und: „Wir müssen nicht in Cölbe etwas erfinden, was wir in Allendorf-Eder schon haben.“ Es gehe aber nicht nur um eine Adressenliste, sondern auch um die Klärung der Frage, wie qualifiziert die Angebote sind.

Der DRK-Kreisverband Frankenberger hat Monika Paulus im Seniorenzentrum Battenberg einen Raum zur Verfügung gestellt, in dem sie ab sofort stundenweise arbeiten kann. Heimleiterin Daniela Ernst hieß Monika Paulus am Montag willkommen. Stefan Schulte, Geschäftsführer der Region Burgwald-Ederbergland, hatte neben umfangreichen Unterlagen und einem Laptop auch einen Arbeitsvertrag für die 60-Jährige mitgebracht.

ARTIKEL UNTEN

## Zur Person

MONIKA PAULUS ist 60 Jahre alt, wohnt im Battenberger Stadtteil Laisa, ist verheiratet und hat eine Tochter. Sie hat den Beruf der Industriekaufrau gelernt und sich zur Bilanzbuchhalterin weitergebildet. Zuletzt war sie über 18 Jahre für die Firma Hettich in Frankenberger tätig. Schon vor ihrer 450-Euro-Tätigkeit war Monika Paulus Mitglied des Battenberger Nachbarschaftsnetzwerks. (off)

# Mobilität ist wichtig

Fragen und Antworten zum Nachbarschaftsnetzwerk

**W**as macht das Nachbarschaftsnetzwerk in Battenberg und in der Region Burgwald-Ederbergland?

**?** Was bietet das Nachbarschaftsnetzwerk?

! In Battenberg besteht das Nachbarschaftsnetzwerk seit knapp zwei Jahren. Angeboten werden derzeit 27 verschiedene Tätigkeiten, vom Einkaufen über Fahrten zum Arzt bis zum Babysitting.

**?** Wie viele Leute machen in dem Netzwerk mit?

! Derzeit hat das Nachbarschaftsnetzwerk 80 Mitglieder. An der Gründungsverammlung im November 2014 nahmen rund 100 Personen teil. Sieben Mitglieder unterschrieben die Gründungs-Satzung. Siegfried Franke wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

**?** Was möchte das Nachbarschaftsnetzwerk mit der zentralen Anlaufstelle im DRK-Seniorenzentrum erreichen?

! Im Terrassencafé des Seniorenzentrums finden bereits regelmäßig Spielenachmittage und das Reparatur-Café statt. Die neue Mitarbeiterin Monika Paulus erhält im Seniorenzentrum ein Büro,

um von dort aus eine Datenbank mit allen ehrenamtlich tätigen Personen aus 15 Städten und Gemeinden aufzubauen. Es geht auch um die Vermittlung von Informationen, die für alle Ehrenamtlichen wichtig sind; beispielsweise im Bereich Versicherungen.

**?** Wie sieht es mit dem Datenschutz aus?

! Diese Frage hat Monika Paulus auch sofort gestellt. In die Datenbank aufgenommen werden nur Personen, die auch damit einverstanden sind. Es soll in der Liste vermerkt werden, ob diese Personen nur in ihrem Wohnort tätig werden möchten, oder ob sie auch bereit sind, über ihre derzeitigen Grenzen hinaus tätig zu werden.

**?** Mobilität auf dem Lande ist ein wichtiges Stichwort. Wie weit ist man bei diesem Thema in Battenberg?

! In Lahntal gibt es einen Bürgerbus. In Battenberg geht man andere Wege. „Wir haben einen Bürgerbus, der kostet gar nichts“, sagt Siegfried Franke dazu. Er meint damit Personen, die bereit sind, andere Menschen kostenlos bzw. gegen einen kleinen Obolus zu fahren.

**?** Wie ist die Situation im Nachbarkreis Marburg-Biedenkopf?

! Dort gibt es bereits eine Stabsstelle beim Landkreis und eine Freiwilligen-Agentur.

**?** Was will man tun, um das neue Nachbarschaftsnetzwerk Burgwald-Ederbergland bekannter zu machen?

! Es ist eine Umfrage geplant, darüber hinaus wird es Informationsveranstaltungen geben.

**?** Wird die neue Anlaufstelle an ihrem jetzigen Ort bleiben?

! Nein. Sobald das derzeitige Büro des Ambulanten Pflegedienstes im Battenberger Seniorenzentrum frei wird, wird die Anlaufstelle des Nachbarschaftsnetzwerkes in dessen Büro umziehen, das von der Burgberghalle aus gut und ebenerdig zugänglich ist.

Der DRK-Kreisverband Frankenberger baut derzeit für 2,2 Millionen Euro in Allendorf/Eder ein Haus für Betreutes Wohnen. Dort erhält auch der Ambulante Pflegedienst für das Obere Ederdal demnächst sein neues Domizil. Es soll im Sommer 2017 bezugsfertig sein. (off)